

21. Mai 2020, Video-Gottesdienst aus der Reformierten Kirche Strengelbach

## Auffahrtsgottesdienst für Gross und Klein

### Begrüssung, Gebet

Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20b)

Mit diesen Worten aus dem Matthäusevangelium begrüsse ich euch zum Auffahrtsgottesdienst für Gross und Klein der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen. Ich freue mich, dürfen wir diesen Feiertag zumindest auf diesem digitalen Weg gemeinsam feiern. Mit Worten, Musik, Liedern und Gebeten wollen wir der Frage nachgehen, was Auffahrt bedeutet – besonders auch für uns, so viele Jahre später.

So lade ich euch ein zum Gebet:

Guter Gott

An Auffahrt stand der Himmel offen. Und wir vertrauen darauf, dass er auch heute noch für uns offensteht. Sei Du bei uns und lass uns spüren, dass wir trotz diesen Umständen miteinander verbunden sind. Sprich Du uns an in den Liedern, in den Worten und in der Musik. Danke, guter Gott, dass wir auf Dich vertrauen dürfen.  
Amen.

### Lied: Du bisch da Gott, gloria (Andrew Bond)

Ref. Du bisch da, Gott, gloria, überall, Gott, gloria,  
da für all Gott, gloria, du bisch da Gott gloria.

1. Du bisch hööcher als de hööchschi Himmel, tüüfer als de tüüfschi Ozean,  
geschter, hüt und immer, stärkecher als de stärkech Vulkan.
2. Du häsch oisu Wunderwält erschaffe. Känsch die Wält und weisch,  
wie d'Mänsche sind. Geschter, hüt und immer: sorgsch für alli diini Chind.
3. Und mir singed oisem Gott im Himmel, lobed ihn für alles, woner tuet.  
Geschter, hüt und immer: Gott isch gross und Gott isch guet.

## Nacherzählung zu Apostelgeschichte 1,3-14

Jesus war nach Ostern viel bei seinen Freunden. Das war für sie eine glückliche Zeit. Sie spürten, wie nahe er ihnen war. Eines Tages nahm Jesus sie mit auf den Ölberg, ganz in der Nähe von Jerusalem. Dort hat Jesus seinen Freunden gesagt: «Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch ihn Gottes Kraft in euch spüren. Dann geht los und erzählt, was ihr mit mir erlebt habt. Bleibt nicht nur hier in der Stadt Jerusalem, sondern erzählt überall von mir. Geht bis an das Ende der Welt.»

Dann wurde Jesus von einer Wolke umhüllt und sie sahen ihn nicht mehr. Aber wie sie so dastanden und nach oben schauten, standen zwei Gottesboten bei ihnen und sagten: «Was steht ihr da und schaut in den Himmel? Jesus ist von euch fort in den Himmel geholt worden. Eines Tages wird er genauso wiederkommen, wie ihr ihn habt fortgehen sehen!»

## Überleitung

Also, ich verstehe gut, dass Jesu Freunde dastanden und in den Himmel geschaut haben. Ich glaube, mir wäre es nicht anders ergangen. Nach Jesu Auferstehung hatten sie doch neue Hoffnung geschöpft, weil er ihnen nun wieder nahe war. Sie merkten: Ihr Weg mit Jesus ist noch nicht vorbei. Und jetzt, nur vierzig Tage später verschwindet er und sie stehen wieder alleine da. Jesus hat ihnen schon noch gesagt, dass sie den Heiligen Geist empfangen und durch ihn gestärkt werden. Aber ob sich die Freunde darunter etwas vorstellen konnten? Und was dachten sie wohl, als die beiden Boten sagten, dass Jesus in den Himmel geholt worden sei...? Das finde ich nicht einfach zu verstehen. Was meint dieser Himmel? Und überhaupt: Was genau feiern wir an Auffahrt? Woran soll uns dieser Tag erinnern? Diesen Fragen will ich nachgehen. Kommt ihr mit?

<i>Begegnungen draussen:</i>	
Pfarrerin:	Grüezi, darf ich Sie kurz etwas fragen?
Senior:	Ja klar, was denn?
Pfarrerin:	Ich würde gerne mit Ihnen über Auffahrt sprechen. Können Sie mir sagen, was Sie mit diesem Feiertag heute verbinden?
Senior:	Also, normalerweise verbinde ich Auffahrt mit einem schönen, langen Wochenende, an dem wir jedes Jahr mit der Familie zelten gehen. Da ist Auffahrt einfach super: Das Wochenende ist einen Tag länger als Pfingsten und meistens ist dann auch noch das Wetter besser.

	Aber dieses Jahr ist halt alles anders. Wir müssen zu Hause bleiben – sonst hätten Sie mich jetzt gar nicht angetroffen... Jetzt habe ich halt einen grossen Spaziergang im Wald gemacht und bin nun auf dem Heimweg, um im Garten den Grill anzufeuern...
Pfarrerin:	Vielen Dank für Ihre Antwort und 'e Guete' dann! <i>(geht weiter...)</i> Auffahrt – ein verlängertes Wochenende mit hoffentlich viel Sonnenschein. Das ist ja schön und gut. Aber das kann doch nicht alles sein? Ich muss dem weiter nachgehen... <i>(Trifft auf einen Jugendlichen, in der Nähe sitzt ein Vater mit seiner Tochter auf einer Bank...)</i> Oh, hallo, darf ich dich kurz etwas fragen?
Jugendlicher:	Meinen Sie mich?
Pfarrerin:	Ja genau. Ich versuche herauszufinden, was der heutige Feiertag – Auffahrt – bedeutet. Kannst du mir da weiterhelfen?
Jugendlicher:	Auffahrt... Ich glaube, da ist Jesus in den Himmel aufgefahren...
Pfarrerin:	In den Himmel aufgefahren? Etwa mit einer Rakete? Kannst du mir das etwas genauer erklären?
Jugendlicher:	Nein, natürlich nicht mit einer Rakete! Die gab es dann noch gar nicht... Jesus und seine Jünger waren auf einem Hügel versammelt und da kam plötzlich eine Wolke und Jesus ist verschwunden...
Pfarrerin:	Das ist schon eine besondere Geschichte...!
Vater:	Entschuldigung, ich habe euer Gespräch mitbekommen. Auffahrt, ich glaube das müssen wir uns etwa so vorstellen: Jesus wurde in den Himmel aufgenommen. Aber dieser Himmel ist überall – überall um uns herum...
Tochter:	Genau! Darüber haben wir auch im Religionsunterricht gesprochen. Gott ist nicht einfach irgendwo im Himmel, in den Wolken, nein er ist unter uns.
Pfarrerin:	Du meinst, Jesus ist nicht in den Himmel hier oben aufgefahren? Er schwebt also nicht irgendwo über uns?
Tochter:	Nein, natürlich nicht! Gottes Himmel ist viel, viel grösser. Er ist unendlich viel grösser, als wir es uns vorstellen können.
Vater:	Stimmt: Wir können ihn zwar nicht sehen, wie der Himmel über uns. Aber wir können ihn spüren, in uns und um uns.
Tochter:	Gott ist immer da, um uns, mit uns, in uns, bei uns.

Pfarrerin:	Also, Jesus ist ganz nahe bei Gott, aber nicht einfach weit weg im Himmel, sondern trotzdem auch nahe bei uns: zu Hause, in der Schule, bei der Arbeit – und auch jetzt in dieser besonderen Corona-Zeit ist er mit uns?
Vater:	Ja, genau, er ist auch jetzt da, wenn wir aufeinander zugehen...
Tochter:	...wenn wir uns freuen, wenn wir miteinander Kontakt haben, wenn wir uns umeinander kümmern...
Pfarrerin:	Also, dieser Himmel, wo Jesus an Auffahrt hin ist, der ist gar nicht weit weg? Diesen Himmel erleben wir jetzt schon – da, wo es gut ist, wo wir ein offenes Herz haben, wo wir so miteinander umgehen, wie Jesus es uns zeigte, wo wir merken: Gott ist bei uns und wir sind nicht allein?
Vater:	Ja genau: Diesen Himmel erleben wir jetzt schon, indem wir anderen von der unendlichen Liebe Gottes erzählen und versuchen, diese weiterzugeben. So ermöglichen wir ein Stück Himmel auf Erden.
Jugendlicher:	Das trifft es gut! Wir sagen ja auch: «Ich fühle mich wie im Himmel», wenn wir etwas Schönes erleben, wenn es uns gut geht und wir uns freuen.
Pfarrerin:	Vielen Dank, ihr habt mir sehr geholfen! Ich wünsche euch weiterhin einen schönen Auffahrts-Tag!

### **Lied: Wo isch Gott? (Andrew Bond)**

Wo isch Gott? Im Himmel. Wo isch das? Überall, wo Mänsche mitenand uf Gott vertraued, wo Mänsche fürenand siin Himmel boued. Wo isch Gott? Im Himmel.

Wo isch das? Überall.

Wo isch Gott? Im Himmel. Wo isch das? Überall, wo Mänsche mitenand de Himmel sueched, wo Mänsche Hand in Hand de Schwache lueged. Wo isch Gott? Im Himmel.

Wo isch das? Überall.

### **Gedanken zu Auffahrt/Himmel und Fürbitte**

Auffahrt – da geht es also nicht darum, dass Jesus seine Freunde verlassen hat und weit weg in den Himmel verschwunden ist. Er war zwar nicht mehr so unter ihnen wie ein Mitmensch. Aber er hat sie nie nicht allein gelassen. Sie haben erfahren, dass ihr Weg mit Jesus Christus trotzdem weitergeht. Dass dieser Himmel nicht einfach ein Ort weit weg ist, sondern überall dort, wo man die Nähe Gottes spürt. Darum ist es möglich, dass auch wir schon jetzt auf Erden etwas von diesem Himmel erleben: Wo wir Liebe, Freude und Vertrauen schenken und erfahren, bauen wir gemeinsam an Gottes Himmel. Dort fühlen wir uns so, wie wir sind, angenommen und können auch

etwas von Gottes bedingungsloser Liebe weitergeben. Auch dort, wo wir gemeinsam auf Gott vertrauen und dadurch gestärkt unseren Weg gehen können, kommt uns dieser Himmel auf Erden nahe, merken wir: Gott ist bei uns. Darum wollen wir ihm auch alles bringen, was uns bewegt. – Im Vertrauen darauf, dass Gott nicht einfach fern ab im Himmel ist, sondern mitten unter uns:

Guter Gott

Wo bist Du? – Diese Frage treibt uns immer wieder um. Manchmal neugierig suchend, immer wieder aber auch ratlos oder verzweifelt. Bitte zeige uns, dass wir Dich nicht an einem bestimmten Ort suchen müssen, sondern Du bei uns bist. Lass uns spüren, dass Du da bist. Wenn wir feiern und beten, aber auch konkret in unserem Alltag.

Hilf uns, wenn wir dastehen und nicht weiterwissen. Besonders auch jetzt in dieser Zeit, die immer noch so viele Fragen und Unsicherheiten mit sich bringt. Schenke uns Ruhe und Zuversicht.

Zeige uns auch, wo wir uns trotz physischer Distanz nahe sein können und uns gegenseitig spüren lassen, wie sich Himmel und Erde schon jetzt berühren.

Und alles, was uns bewegt, bringen wir im Unser Vater vor Dich...

Amen.

### **Lied: Da berühren sich Himmel und Erde**

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu...
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen ganz neu...
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen ganz neu...  
...da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

### **Mitteilungen, Sendung, Segen**

Momentan können wir keine Kollekten sammeln. Wenn jemand die Hilfswerke, die berücksichtigt worden wären, mit einer Spende unterstützen möchte, kann eine Einzahlung auf das Spendenkonto der Reformierten Kirche Zofingen machen:

Konto Kollektenkasse: Ref. Kirchgemeinde Zofingen, Hintere Hauptgasse 19,  
4800 Zofingen, Neue Aargauer Bank, 5001 Aarau; IBAN: CH14 0588 1080 14 36 9100 8

Ab einem Betrag von 50.- wird eine Spendenbestätigung ausgestellt.

Herzlichen Dank!

Gottes Segen soll uns in diesen Auffahrtstagen begleiten:

Lasst uns daran festhalten,  
dass der Himmel nicht nur über uns liegt,  
als Land der Sehnsucht,  
sondern auch vor uns, als Feld,  
das es zu bereiten gilt.  
Und auch Gott nicht nur da oben  
und wir nicht bloss hier unten sind.

Gott segne und behüte Dich  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir  
und sei Dir gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf Dich  
und gebe Dir Frieden.

**Pfarramt**

Christa Steinhauer | Sägetstrasse 10 | 4802 Strengelbach | 062 751 15 67 | [christa.steinhauer@ref-zofingen.ch](mailto:christa.steinhauer@ref-zofingen.ch) |  
[www.ref-zofingen.ch](http://www.ref-zofingen.ch)